

Hand in Hand

helfen wir

Dillinger Franziskanerinnen heute in
Notgebieten unserer Welt - in Brasili-
en und Indien - Kindern, Jugendli-
chen und Erwachsenen

füreinander

sind wir da und geben Hilfe zur
Selbsthilfe

miteinander

bauen wir an einer menschlicheren,
gerechteren und friedvolleren Welt.



**Öffnen auch Sie Ihre Hände,
um füreinander, miteinander,
Hand in Hand,
an einer menschlicheren Welt
zu bauen.**

Hand in Hand in Indien

Bildung von Mädchen

Wir Dillinger Franziskanerinnen sind seit 1976 in
Indien. Mittlerweile sind wir 100 Schwestern
und arbeiten in 16 Stationen, davon 13 in
Nordindien und drei in Kerala/ Südindien. In
Indien herrscht immer noch Armut in den
Elendsvierteln, vor allem Analphabetentum. Am
meisten davon betroffen sind die Kinder. „Hand



So können Sie helfen:

Mit **15 Euro** ermöglichen Sie einem Kind einen
Monat lang eine Unterkunft im Hostel, Ernäh-
rung, Schuluniform, Schulmaterial und Nachhil-
fe.

„Indian Herbal Medicine“

Unsere Schwestern versuchen bei den Frauen
das Interesse für die heimischen Kräuter und
Naturheilmittel zu wecken. Zusammen gehen
sie in die umliegenden Wälder, sammeln Kräu-



ter und Pflanzen und lernen ihre Heilkraft ken-
nen und nutzen.

Nebenbei werden die Frauen in den Dörfern
über die Ursachen von Malaria, Typhus und an-
dere Krankheiten aufgeklärt, ebenso über den
Wert von sauberem Trinkwasser und gesunder
Lebensführung. Jugendliche animieren sie zur
Selbsthilfe und Männer zu einer besseren Nut-
zung der Ackerflächen.



Weitere Hilfsprojekte:

Nordost-Brasilien:

- ♦ Colégio Normal Francisca Mendes (582
Schüler/Schülerinnen) in Catolé do Rocha
- ♦ Colégio Santa Rita (280 Schüler/
Schülerinnen) in Areia

Süd-Brasilien:

- ♦ Creche Menino Jesus (Kinderkrippe, 149
Kinder von 3 Monaten bis 7 Jahren) in der
Favela „Prainha“ in Duque de Caxias
- ♦ Escola Franciscana Espaço Verde (198 Kin-
der von der 1. - 5. Klasse) inmitten dreier
Favelas in Belford Roxo/ RJ

Indien:

- ♦ Mädchenausbildungsprogramm von der 1.
- 12. Klasse in verschiedenen Hostels in
Chattisgarh, Nord-Indien
- ♦ Kindergarten- und Schulausbildungspro-
gramm in Udaipur, Nord-Indien
- ♦ Studienhilfe für Mädchen in Labakkada/
Süd-Indien
- ♦ Nähunterricht für Mädchen und Frauen in
Madanpur und Bhanria, Nord-Indien

HAND IN HAND

füreinander

miteinander

**für eine menschlichere
Welt**



Hand in Hand im Nordosten Brasiliens

Die „Escolinha Esperança“



Auf Anregung von Schwester Siegberta Mair gründeten wir Dillinger Franziskanerinnen 1996 die „Kleine Schule der Hoffnung“

in der Stadt Areia/Paraíba. Regelmäßiger Schulbesuch

und Unterstützung bei den Hausaufgaben sind in Brasilien noch nicht für alle Kinder möglich. Um einer Zukunft als Straßenkind vorzubeugen, bilden Nachhilfeschulen, wie die „Escolinha Esperança“,



eine wirksame Hilfe.

Heute werden 60 Kinder im Alter von 6-11 Jahren von vier Lehrerinnen in zwei Tagesgruppen (vor- und nachmittags) betreut. Die Lehrerinnen versuchen durch regelmäßige Hausbesuche und Elternabende die Familiensituationen zu unterstützen. Neben den Sachfächern gibt es Einzel-



förderung in Musik, Handarbeit und lebenspraktischen Fertigkeiten. Auch die gemeinsame Bewältigung der täglichen Hausarbeit steht mit auf dem Tagesplan. Eine warme Mahlzeit und Sport und Spiel haben ihren festen Platz im Tagesablauf.



Zisternenprojekt

Der Nordosten Brasiliens ist von Natur aus ein halbtrockenes Gebiet. Je weiter es in das Landesinnere geht, umso trockener wird es.



Durch die zunehmende Umweltzerstörung und Klimaveränderung werden die Regenperioden immer unregelmäßiger

und oft bleibt der ersehnte Regen lange Zeit aus.



Der Bau einer Zisterne kann eine arme Familie vor den schlimmen Folgen einer langen Trockenperiode bewahren. Denn mit Zisternenwasser ist der Trinkwasservorrat für eine Familie für einen großen Zeitraum gewährleistet.



„Recanto Paz e Bem“



Im Jahr 2000 gründeten wir Dillinger Franziskanerinnen in Belford Roxo, Rio de Janeiro, das Seniorenheim „Recanto Paz e Bem“ als Antwort auf die zunehmende Armut und Not von alten behinderten Menschen.

Heute werden 48 betagte Frauen und Männer von 30 Mitarbeiterinnen und sechs Schwestern um-

sorgt. Ehrenamtliche Frauen und Männer aus der Pfarrei unterstützen sie in dieser Aufgabe.

Die religiöse Begleitung der BewohnerInnen bis zu ihrem Lebensende ist den Schwestern und Mitarbeiterinnen ein großes Anliegen.



Minimalrente der Bewohner dient als Zuschuss zu den Verpflegs- und Unterhaltskosten.

„Centro Franciscano Santa Luzia“



Inmitten der Favela „Villa Nova“ liegt die Vorschule für Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren. In dieser kleinen Armenschule werden 158 Kinder aus den ärmsten Familien betreut.

Die Kinder erhalten Verpflegung, pädagogische Betreuung und Förderung.



Da die Famili-



enverhältnisse schwierig sind, bietet das „Centro Franciscano Santa Luzia“ eine Prophylaxe, dass die Kinder nicht zu früh sich selbst überlassen werden. Dazu hilft auch das Angebot psychologischer Begleitung der Familien.

schwerer Begleitung der Familien.

Helfen Sie uns, Hand in Hand, miteinander und füreinander an einer menschlicheren Welt zu bauen.



Kontakt :

Schwester M. Friederike Müller, OSF

Klosterstr. 3 - 89407 Dillingen/ Donau

Tel: 09071/ 7940-13 oder –0

Email: missionsprokura@dillinger-franziskanerinnen.de

Web: www.dillinger-franziskanerinnen.de

Sparkasse Dillingen

Konto „Brasilien“

IBAN: DE43 7225 1520 0000 0703 43

Konto „Indien“

IBAN: DE13 7225 1520 0000 1813 66

BIC: BYLADEM1DLG